# Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

## Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königl. Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Naufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Loyen, Miltitz-Roitzschen, Mohorn, Munzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlicher illustrierter Beilage „Welt im Bild" und monatlicher Beilage „Unsere Heimat".

Druck und Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Zschunke, Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Landausträger bezogen 1,54 Mk.

Insertionspreis 15 Pfg. pro fünfgespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

| Nr. 125. | Sonnabend, den 26. Oktober 1912. | 71. Jahrg. |
|---|---|---|


# Amtlicher Teil.

Anläßlich der Domweihe und der Enthüllung des König Albert-Denkmals am 28. dieses Monats wird die Kanzlei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft von Vormittags 11 Uhr ab geschlossen. Von dieser Zeit ab werden nur dringende Sachen erledigt.

Meißen, am 23. Oktober 1912.

364 **Königliche Amtshauptmannschaft.**

Als Vertrauensmänner und Ersatzmänner für die **Angestelltenversicherung** für den Bezirk der Königlichen Amtshauptmannschaft Meißen sind folgende Herren gewählt worden:

**a. Arbeitgeber:**

Woldemar Frohberg, Prokurist, Weinböhla,
Dr. Carl Tiedemann, Fabrikbesitzer, Coswig,
Felix Wolf, Mitinhaber d. Fa. Lohse u. Rothe Niederau, } als Vertrauensmänner,

Paul Geßner, Fabrikdirektor, Neusörnewitz,
Arthur Heinrich, Direktor, Sörnewitz,
Fritz Hesse, Fabrikdirektor, Kötitz, } als erste Ersatzmänner,

Victor Kell, Fabrikdirektor, Niederau,
Georg Mickan, Kaufmann, Weinböhla,
Bruno Schulze, Fabrikbesitzer, Weinböhla, } als zweite Ersatzmänner.

**b. Angestellte:**

Georg Platt, Obermeister, Niederau,
Paul Gregor, Handlungsgehilfe, Kötitz,
Heinrich Fiebiger, Buchhalter, Weinböhla, } als Vertrauensmänner,

Robert Müller, Betriebsleiter, Coswig,
Richard Specht, Betriebsleiter, Kötitz,
Otto Thümmel, Bauführer, Sörnewitz, } als erste Ersatzmänner,

Otto Messerschmidt, Handlungsgehilfe, Wilsdruff,
Heinrich Diekmann, Prokurist, Siebenlehn,
Karl Decker, Werkmeister, Kötitz, } als zweite Ersatzmänner.

Meißen, am 24. Oktober 1912. Nr. 193 XII.

382 **Die Königliche Amtshauptmannschaft.**
Regierungsamtmann Schubert, als Wahlleiter.

Der landwirtschaftliche Verein Wilsdruff hat mitgeteilt, daß für seinen in den Räumen des hiesigen Rittergutes vom 4. November ab täglich 9 bis 3 Uhr abzuhaltenden, 6 Wochen dauernden Haushaltungskursus voraussichtlich einige Stellen für hiesige Töchter von Nichtmitgliedern frei bleiben werden. Zu bezahlen sind für den ganzen Kursus 12 Mark, wofür freie Mittagskost gewährt wird. Teilnahme wird empfohlen. Meldungen dazu im Rathause spätestens bis 30. Oktober.

Wilsdruff, am 26. Oktober 1912.

393 **Der Bürgermeister.**

**Inserate werden bis vormittags 11 Uhr angenommen.**

# Nichtamtlicher Teil.

**Denkspruch für Gemüt und Verstand.**

Glücklich, wer jung in jungen Tagen,
Glücklich, wer mit der Zeit gestählt,
Gelernt des Lebens Ernst zu tragen.

Paschkin.

## Neues aus aller Welt.

Der Kaiser traf vorgestern in Weimar ein und nahm an einer Fasanenjagd im Ettersberger Revier teil. Gestern fand die Taufe des jungen Erbgroßherzogs von Sachsen-Weimar statt, zu der auch König Friedrich August sich nach Weimar begab.

Die gemeinsame Vereidigung der Rekruten des Standortes Dresden findet, voraussichtlich in Gegenwart des Königs, wieder am 2. Dezember statt.

Die Verkehrseinnahmen der sächsischen Staatseisenbahnen im dritten Vierteljahr 1912 sind, wenn auch nicht erheblich, abermals gestiegen.

Die finanzielle Durchführung des Petroleum-Reichsmonopols ist dem Vernehmen nach gesichert.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat den Reichskanzler in einer Eingabe um Aufhebung des § 12 des Fleischbeschaugesetzes gebeten.

Das Zeppelin-Luftschiff „Viktoria Luise" unternahm am Donnerstag eine Fahrt von Friedrichshafen nach München und zurück.

Die Reichsbank hat den Diskont von 4½ auf 5 Prozent und den Lombardzinsfuß von 5½ auf 6 Prozent erhöht.

In der bayrischen Kammer der Abgeordneten kam es vorgestern zu lebhaften Debatten und gegen Schluß zu einer stürmischen Auseinandersetzung zwischen dem Präsidenten und den Minderheitsparteien.

Der österreichische Staatsvoranschlag für 1913 erreicht eine Höhe von über drei Milliarden Kronen.

## Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

**Merkblatt für den 25. Oktober.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sonnenaufgang | 6⁴⁴ | Monduntergang | 5⁴⁴ V. |
| Sonnenuntergang | 4⁴³ | Mondaufgang | 4³⁴ N. |

1806 Schriftsteller Kaspar Schmidt (Max Stirner) geb. — 1825 Komponist Johann Strauß (Sohn) geb. — 1827 Chemiker Berthelot in Paris geb. — 1838 Komponist Bizet geb. — 1866 Maler Walter Leistikow geb. — 1902 Eröffnung der Universität Münster i. W. geb.

**Merkblatt für den 26. Oktober.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sonnenaufgang | 6⁴⁵ | Monduntergang | 7⁰⁷ V. |
| Sonnenuntergang | 4⁴¹ | Mondaufgang | 4⁴⁷ N. |

1800 Graf Helmut v. Moltke geb. — 1817 Schriftsteller Moritz August Thümmel gest. — 1828 Albrecht Thaer, Begründer der rationellen Landwirtschaft, gest. — 1849 Schriftsteller Heinrich Bulthaupt geb. — 1874 Dichter und Komponist Peter Cornelius gest.

**450000 Mark,** also beinahe ein zweites „großes Los", fielen vorgestern, am letzten Ziehungstage der Sächsischen Landeslotterie, auf die eine Gewinnnummer 12705, nämlich ein Gewinn von 150000 Mk. und die Prämie von 300000 Mk., die diesem höchsten Gewinn vorgestern zufloß. Außerdem wurde auch noch der Gewinn von 40000 Mk der Glückstrommel entnommen. Für diejenigen, die „noch nicht raus" waren, blieben also noch günstige Aussichten, die freilich nunmehr zu Wasser geworden sind. Aber das nächste Mal.

— In der vorgestrigen **Sitzung des hiesigen Königlichen Schöffengerichts,** das zusammengesetzt war aus den Herren Amtsrichter Dr. Schaller als Vorsitzendem, Gutsbesitzer Kunze, hier und Privatus Beuchler, Kaufbach als Schöffen, Gerichtsassessor Hänel als Vertreter der Staatsanwaltschaft und Referendar Hampe als Gerichtsschreiber, standen folgende Verhandlungen an: 1. Gegen den Rittergutsarbeiter B. in Limbach wegen Bedrohung und Körperverletzung. Der Angeklagte soll am 19. August auf einem Felde bei Limbach anläßlich eines Streites seinem Mitarbeiter Dittrich, der auf einem Auge erblindet ist, die drohende und beleidigende Aeußerung zugerufen: „Du blindes Luder, dir hack ich das andere Auge auch noch aus" und mit einem Wetzsteine auf den Kopf geschlagen haben. Er war geständig und der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte seine Bestrafung, bat aber unter Zubilligung mildernder Umstände um Auswerfung einer Geldstrafe. Das Urteil lautete wegen Bedrohung unter Freisprechung im übrigen auf 10 Mark Geldstrafe, an deren Stelle im Uneinbringlichkeitsfalle zwei Tage Gefängnis zu treten haben, und auf Tragung der Kosten des Verfahrens. — 2. Privatklage des Wirtschaftsbesitzers W. in Neukirchen, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Hofmann hier, gegen den Baumeister M. in Nossen, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Kopsch in Roßwein wegen Beleidigung. Der Angeklagte hat dem Privatkläger am 5. September 1912 im Gasthofe zu Neukirchen am Biertisch die Aeußerung zugerufen: „Ruhig, alter Sozialdemokrat!" Ersterer gab dies zu, machte aber geltend, es sei aber nur eine scherzhafte Bemerkung gewesen. Auf Anraten des Vorsitzenden gingen die Parteien einen Vergleich ein. Der Beklagte erklärte, daß er mit der Aeußerung nicht auf die politische Gesinnung des Angeklagten habe anspielen wollen, vielmehr habe er diese nur im Scherz getan. Er übernahm außer seinen Kosten noch zehn Mark von denjenigen des Klägers, worauf dieser Privatklage nebst Strafantrag zurückzog. — 3. Verhandlung gegen den Korbmacher Sch. und dessen Ehefrau in Herzogswalde wegen öffentlicher Beleidigung des dortigen Hilfslehrers Schwandt. Die Angeklagten haben im vorigen Sommer denselben wegen angeblich parteiischer Behandlung ihrer Kinder und wegen den Kindern gegenüber geäußerter Bemerkungen in der öffentlichen Gaststube zur Rede gestellt und sich dabei beleidigender Worte bedient, was sie auch zugaben. Zu ihrer Entschuldigung führten sie an, daß sie ärgerlich über die Maßnahmen des Lehrers waren. Die Beweisaufnahme ergab jedoch, daß diese am Platze waren, die Angeklagten also unberechtigte Kritik geübt hatten. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte deshalb ihre Bestrafung nach dem Eröffnungsbeschlusse, stellte aber dem Gericht anheim, auf die Auswerfung einer Geldstrafe zuzukommen, und bat um Aussprechung der Publikationsbefugnis seitens des Beleidigten. Der Angeklagte wurde wegen öffentlicher Beleidigung zu vierzehn Tagen Haft verurteilt, die mitangeklagte Ehefrau wurde freigesprochen. Dem beleidigten Lehrer wurde die Befugnis zugesprochen, den Urteilstenor drei Tage lang an der Anschlagtafel der Gemeinde Herzogswalde innerhalb vier Wochen vom Tage des Inkrafttretens des Urteils zu veröffentlichen. Beginn der Verhandlung 9 Uhr vormittags, Ende nach ½12 Uhr mittags.

— **Oeffentliche Stadtgemeinderatssitzung** am 24. Oktober 1912. Anwesend waren folgende Herren: Bürgermeister Küntzel als Vorsitzender, St.R. Bretschneider, Dr. Kronfeld und Wehner, St.V. Bertholdt, Fischer, Frühauf, Hientzsch, Loßner, Ranft, Schlichenmaier, Tzschaschel und Weiß; entschuldigt fehlten St.R. Goerne und St.V. Schultz. Der Vorsitzende eröffnete kurz nach ½7 Uhr die Sitzung und gab unter Eingängen ein Schreiben des Vorsitzenden vom Landwirtschaftlichen Verein Wilsdruff bekannt, inhalts dessen sich an dem vom Verein abzuhaltenden Haushaltkursus eventl. auch Mädchen von Nichtmitgliedern beteiligen können, falls die nötige Teilnehmerzahl von den Töchtern der Mitglieder nicht erreicht werden sollte. Nach einiger Debatte beschloß man, eine diesbezügliche Bekanntmachung im hiesigen Amtsblatte zu erlassen. — Sodann erstattete der Vorsitzende Bericht über die Versammlung des Verbandes der Gemeinden, die ein Elektrizitätswerk besitzen, die sich mit der Statutenberatung befaßt hat, nach denen unserer Stadt eine Stimme zufällt und sie einen jährlichen Betrag von 50 Mark zu zahlen hat. Der Verband will in erster Linie die Interessen der kleineren Werke gegenüber den großen Konkurrenzunternehmen schützen und hierzu einen Sachverständigen anstellen, sodann weiter den gemeinsamen Einkauf von Kohlen und anderen Materialien organisieren usw. Die Stadt war bereits früher dem Verbande beigetreten. — Bei dem Bericht der Feuerlöschdeputation hob der Vorsitzende das exakte und schnelle Arbeiten der Freiwilligen Feuerwehr anläßlich der letzten Hauptübung hervor, während die Pflichtfeuerwehr sehr zu wünschen übrig ließ. Die Deputation schlug vor, die letztere Wehr wieder in Züge einzuteilen und für diese Instruktionsstunden anzusetzen. Während also die Freiwillige Feuerwehr stets ihre Pflicht getan und auch ihre Gerätschaften tadellos in Ordnung habe, machte sich bei der Pflichtfeuerwehr häufigeres unentschuldigtes Fehlen und direkter Ungehorsam und Widerwillen gegen gegebene Befehle bei den Uebungen bemerkbar. Um diesem Uebelstande zu steuern, wurde der Bürgermeister ermächtigt, bei der nächsten Uebung von dem ihm zu Gebote stehenden Strafrechte Gebrauch zu machen, was auch unnachsichtlich geschehen soll. — Punkt 4, Ankauf von Gittermasten betr., wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden abgesetzt. — Hierauf trat man in die Beratung des Ortsgesetzes über Errichtung eines Kinderhortes ein, dessen Verwaltung in die Hände eines Ausschusses gelegt wird. Derselbe besteht aus dem Bürgermeister resp. dessen Stellvertreter als Vorsitzenden, drei Mitgliedern des Stadtgemeinderates sowie einem Vertreter der Schule. Dieser letztere wurde auf Antrag des St.V. Hientzsch einstimmig zugewählt. Die übrigen Paragraphen des Ortsgesetzes und die Aufnahmebedingungen wurden einstimmig genehmigt und werden später veröffentlicht werden. — Hieran schloß sich die Wahl einer Kindergärtnerin. Eingegangen waren siebzehn Gesuche, drei Bewerberinnen traten in die engere Wahl. Einstimmig


Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF